

WS 1763-64.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

der-
ndort

601

S
DE
A
601

Gelehrte Beyträge

zu den
Braunschweigischen Anzeigen.

74stes Stück.

Mittwochs, den 14. September, 1763.

Anzeige der Vorlesungen, und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Sommermesse bis zur Wintermesse, 1764, angestellt werden sollen.

Da mit dem sich immer weiter ausbreitendem Glanze unsers Collegii Carolini, auch das Vertrauen der entferntesten Provinzen gegen dasselbe noch immer zunimmt, so bleibt es auch so vielmehr unsere Schuldigkeit, da das entfernte publicum den Fleiß und die edle Aufführung, die den wesentlichsten Vorzug dieses Collegii ausmachen, nicht sehen kann, daß wir demselben wenigstens alle halbe Jahr, eine zuverlässige Nachricht von den Wissenschaften und Künsten vorlegen, wozu die uns anvertraute Jugend angeführet wird, woben die Einrichtung so gemacht ist, daß ein jeder junger Mensch, wenn er nicht ohne alle Vorbereitung herkommt, bey einem Aufenhalt von zwey Jahren, in den nöthigen Wissenschaften und Sprachen einen völligen Cursum endigen kann, ohne durch die Zeit seiner Ankunft darinn gehindert zu werden, indem die Anfangsgründe alle Jahr von neuem wiederholet werden.

In den bevorstehenden sechs Monaten, werden öffentlich folgende Lektionen gehalten werden.

Der Hr. Prof. Ordin. Blanke hat seine Vorlesungen über den Hoseas zu Ende gebracht, und wird in diesem halben Jahre die darauf folgenden Propheten, den Joel und Amos erklären, und hierauf von den historischen Büchern das erste Buch Samuels vornehmen.

Der Hr. Probst Harenberg setzt mit den Liebhabern der griechischen Sprache die Erklärung der Parallelgeschichte des Plutarchs fort, und macht sie zugleich mit den übrigen Schriftstellern bekannt; darneben wird

Der Hr. Prof. Extraordin. Wagner in seinen Vorlesungen die Gespräche des Lucians, und nach deren Endigung die Sentenzen des Theognis erklären.

Der Hr. Prof. Ord. Schmidt hat in der Stunde, die den leichtern römischen Schriftstellern gewidmet ist, ausgesuchte Briefe des Cicero, den Phädrus, den Vellejus Patereculus und den Octavius des Minucius Felix für diesmal zu erklären gewählt.

Ers

In



In der andern Stunde über die schwe-
tern römischen Schriftsteller aber wird
der Hr. Professor noch einige philosophi-
sche Schriften des Cicero, einzelne Stücke
aus dem Valerius Maximus, das Ge-
dichte des Silius Italicus vom zweyten
Punischen Kriege, des Seneca von
der Gnade, und die Trojaneerinnen
des tragischen Seneca seinen geliebten
Zuhörern übersetzen lassen, und mit Anmer-
kungen begleiten.

In den Vorlesungen über die Funda-
menta Styli des Heinemanns wird der
Hr. Professor Rine Zuhörer prägnant mit
dem praktischen Theil beschäftigen, ihnen
die besten Schriften der Alten, worauf der
Autor verweist, ferner bekannt machen, auch
ihnen die Wege zeigen, die zur glücklichen
Nachahmung ihrer vorzüglichsten Schöpfungen
führen, und ihren Muth die Stärke dieser
alten Meisterstücke nach und nach selbst zu
erkennen, durch allerhand praktische Uebun-
gen beständig zu unterhalten suchen.

Mit den Liebhabern der lateinischen
Dichtkunst wird der Hr. Prof. Ord. Gärtner
nach seiner schon bekannten, sehr
Virgils Aeneis von neuem anfangen, und
in einem Jahre endigen.

Der Hr. Prof. Ord. Mauvillon wird
die Anfangsgründe der französischen
Sprache nach seiner eigenen Grammatik
von neuem anfangen. Er hat zu dieser Zeit
zwei Vormittagsstunden wöchentlich be-
stimmt, und in den beyden andern wird
er die Fabeln von La Fontaine übersetzen
lassen.

In den Nachmittagsstunden wird er für
diesesmal die Satyren des Boileau erklä-
ren, und hernach zu den übrigen Werken die-
ses berühmten Dichters fortgehen. Die
praktischen Uebungen am Styl wird der
Hr. Professor ebenfalls in den gewöhnlichen
Stunden fortsetzen, und seinen Zuhörern
abwechslende Materialien dazu vorlegen.

Der Sprachmeister, Herr Baron, fährt
ebenfalls fort, den Liebhabern der französi-
schen Sprache Unterricht zu geben.

Der Lehrer der italienischen Sprache,
Hr. Gratinara, wird den Anfängern in
dieser Sprache seine Grundsätze der Gram-
matik von neuem wieder erklären, und her-
nach Kramers Miscellanea mit ihnen
lesen.

Mit den Geübten wird er die bisherigen
Ausarbeitungen, und zugleich die Erklärung
des Tasso fortsetzen.

Der Hr. Prof. Ord. Ebert wird die
Anfangsgründe der englischen Sprache
abermals vortragen, und seine Zuhörer zum
Lesen und Verstehen der leichtesten prosai-
schen Stücke in dem ersten Theile Tomp-
son'schen Miscellanes anführen.

Mit den Geübten aber wird der Herr
Professor Popens Versuch über die Cri-
tik, und Tompsons Agamemnon lesen.
In den oratorischen Stunden wird
der Hr. Prof. Gärtner diesmal die theo-
retischen Regeln der Wohlredenheit
vortragen, und dieselben mit den besten Mu-
stern in jeder Art des Stils erläutern.

Der Hr. Prof. Ord. Zacharia ist
in seinen Vorlesungen über des Herrn Ba-
taux Cours de belles Lettres bis auf den
Abschnitt von der epischen Poesie gekommen.
Er wird nach der gewöhnlichen Lehrart fort-
fahren, die vorgetragenen Regeln mit den
besten Beispielen aus alten und neuern Dich-
tern erläutern, und seine Sectionen in die-
sem halben Jahre zu Ende bringen.

Die Mythologie wird der Hr. Profess.
von neuem anfangen, und sie durch ausgesuch-
te Stellen aus Ovids Metamorphosen
nützlich und angenehm zu machen suchen.

Die hebräischen Alterthümer setzt
der Hr. Probst Harenberg nach Jfens
Lehrbuche fort.

Bei der Erklärung der griechischen Al-
terthümer wird der Hr. Prof. Blanke
das Boscher Handbuch beynhalten.

Bibl. d. TU.
Braunschweig

189 welche im Collegio Carolino zu Braunschw. gehalten werden sollen. 189

Der Hr. Prof. Extraordin. Jolcke hat
die weltlichen Alterthümer Roms meh-
rentheils in dem verfloßnen halben Jahre
zu Ende gebracht; Er wird also in seinen
Vorlesungen noch fortfahren, und hernach
mit den gottesdienstlichen schließen.

In der Gelehrtenhistorie wird der
Hr. Prof. Ebert nach Anleitung des Hein-
mann'schen Lehrbuchs, die Geschichte der
Wissenschaften von ihrer Wiederherstellung
an, bis auf unsre Zeiten, durchgehen, und
sowol die verschiedenen Verdienste und Schick-
sale der vornehmsten Gelehrten, als auch die
Wege der Ausbreitung der Wissenschaften,
und in der Ausbreitung der Wissenschaften,
nebst dem Einflusse derselben in die Sitten
und Glückseligkeit der Nationen zu zeigen
suchen.

Die Staatsgeographie wird der Herr
Probst Harenberg von neuem wieder an-
fangen und selbige, so wie bisher, in einem
halben Jahre zu Ende bringen.

Der Hr. Prof. Ord. Schrödt hat in dem
verfloßnen halben Jahre in der allgemei-
nen Welthistorie die alte und mittlere
Kaiser- und Reichsgeschichte zu Ende
gebracht, künftig wird der Hr. Professor den
neueren Periodum vom Kaiser Mari-
milian anfangen, selbigen in den nächsten
Herbst, und Wintermonaten bis auf die
allerneuesten Zeiten durchführen, und in der
Absicht auf die allgemeine Welthistorie
alle Städte, so viel deren in diese neuere
Zeits, und Kaisergeschichte einen Einfluß
haben, in den gehörigen Plan bringen, auch
jeden Punkt aus den besten Quellen erläu-
tern, und diesen brauchbaren Theil der Ge-
schichte so angenehm und begreiflich als mög-
lich zu machen suchen.

Der Hr. Prof. Ord. Vaudis
wird in seinen Vorlesungen über die Mas-
covische Einleitung zu den Geschichten
des römisch deutschen Reichs, mit König
Heinrich I. fortfahren.

Das Europäische Staatencollegium
wird der Hr. Hofr. über des Hrn. Geheimen-
Rath Gebauers Grundriß fortsetzen,
und mit des Königs Heinrich IV. von Eng-
land Regierung den Anfang machen.

Ingleichen ist der Hr. Hofr. gewillt,
über Mascovii Principia Juris Publici Im-
perii Romano-Germanici, nach dem vier-
ten Abdruck, lectiones cursorias anzustellen.
Ueber die Kirchengeschichte wird der
Hr. Probst Harenberg seine Vorlesungen
fortsetzen.

Die Sittenlehre wird der Hr. Prof.
Ord. Gärtner in diesem halben Jahre
wieder anfangen, und in einem Jahre zu
Ende bringen. Das Wolfische System:
Gedanken von der Menschen Natur
und Laffen, wird dabei zum Grunde ge-
legt; doch werden die Zuhörer auch, in be-
sonders dazu bestimmten Stunden durch die
besten Werke moralischen Schriftsteller, an-
gewiesen, wie sie die gehörigen Sätze am
besten im Leben anwenden sollen.

Das Recht der Natur lehret der Herr
Profess. Extraordin. Greiner, und legt das
Köhler'sche System dabei zum Grunde.
Der Hr. Hofr. und Prof. Ord. Oeder
wird in vier Stunden wöchentlich die An-
fangsgründe der Arithmetik und Geo-
metrie, nach dem ersten Theil des Segne-
rischen Cursus vortragen, und sie mit ei-
ner Anwendung auf die Kriegsbaukunst be-
schließen.

In der andern Stunden wird der Herr
Hofrath die Differentialrechnung erklä-
ren, die in dem dritten und vierten Theile
des erwähnten Lehrbuchs enthalten ist.

Die zwei andern Stunden aber die wö-
chentlich, des Mittewochens und Sonnabends
der Naturgeschichte gewidmet sind, wird der
Hr. Hofrath in diesem halben Jahre auf
die weitläufige Linnäische Klasse von
Würmern anwenden, und sich dabei, wie
bisher, des ansehnlichen Vorraths an Mol-
luscis, Conchylien, Corallen und Thierplan-
zen,

jen, welcher in dem Fürstlichen Cabinet aufbehalten wird, bedienen.

Herr Penther hat in dem verflossenen halben Jahre die praktische Geometrie geendiget, und wird die Arithmetik und Geometrie nach Wolfs Anfangsgründen in den Vormittagsstunden wieder anfangen. Die Nachmittagsstunden sind für die Mechanik bestimmt, wobey ebenfalls erst benanntes Lehrbuch zum Grunde gelegt wird.

Der Herr Bergamtsassessor Kaulitz wird fortfahren, die Liebhaber der Naturkenntniß in der Geschichte der Pflanzen, in so fern solche bey dem Forstbau, und auch wegen ihres mannigfaltigen Gebrauchs in den Geschäften der Menschen zu wissen nöthig ist, zu unterrichten.

Auch wird derselbe die Geschichte der Mineralien, des Schmelzwesens und Bergbaues unter abwechselnden Experimenten vortragen.

Die Cameral- und Policeywissenschaft trägt der Hr. Hof- und Cammerath Zinke vor.

Die Anatomie und Chirurgie werden auf dem anatomischen Theater gelehret, und in einem besondern Programme bekannt gemacht.

Das bürgerliche Recht erklärt der Herr Profess. Greiner nach dem Heineccius, und trägt zugleich in einer andern Stunde die Alterthümer des römischen Rechts nach der Anweisung eben dieses Verfassers vor.

In den Stunden, die der Theologie gewidmet sind, wird der Hr. Prof. Schmidt nach der bisher beobachteten Lehrart von den Gnadenbedingungen unserer Annahme durch den Erlöser der Welt überhaupt, und von der Befehrung nebst den Pflichten der Befehrten, besonders handeln; die Lehre von dem heiligen Geiste,

als der wirkenden Ursache der Befehrung damit verbinden, und mit Betrachtungen über die Natur und Kraft der Gnadenmittel, des göttlichen Worts und des Gebets in den Herzen der Menschen, den ganzen Umfang der wichtigsten Glaubenswahrheiten unserer Religion mit diesem halben Jahre endigen.

Alle diese Lectionen werden der festgesetzten Einrichtung nach, von den Lehrern derselben in der vierten Stunde wiederholet. Uebrigens sind die Lehrer jeder Sprache und Wissenschaft bereit, Privatunterricht darinn zu geben.

In der Zeichenkunst behält Hr. Oeding seine schon bekannte und beliebte Lehrart. Besonders ist er in diesem halben Jahre gewillet, dasjenige, was er bishero zur Erläuterung der Hogartschen Tabellen und der Betrachtungen des Herrn von Hagedorn theoretisch vorgetragen, jezo mit seinen Zuhörern praktisch auszuführen.

Die Anweisung zum Reiten giebt der Hr. Stallmeister Oelmann.

Ich Sechten: unterrichtet der Hr. Hofsechmeister Barsow.

Im Tanzen der Herr Hofstanzmeister Tessier.

Zur Erlernung der Instrumentalmusik finden sich die geschicktesten Lehrer.

Das öffentliche Concert wird unter der Direction des Hrn. Hofmusici Weinholz alle Sonnabend im großen Saale des Collegii fortgesetzt.

Im Glasschleifen ertheilet der Herr Ehrhardt, und im Drechseln der Hr. Hofdrechsler Heise den verlangten Unterricht.

Die vollständige Nachricht von der ganzen Einrichtung dieses Collegii ist übrigens aus der vorläufigen Nachricht, und aus dem Entwurf des jährlichen Aufwandes zu ersehen.



